



GESCHÄFTS- BERICHT 2020



UNION BANCAIRE PRIVÉE





INHALTS- VERZEICHNIS

3	Bericht zur Geschäftsentwicklung
11	Verantwortung
17	Risikomanagement
23	Konzernrechnung 2020
29	Corporate Governance
41	Über UBP
47	Weltweite Präsenz



BERICHT ZUR GESCHÄFTS- ENTWICKLUNG

KENNZAHLEN

In Millionen CHF, sofern nicht anders angegeben.

	Per 31.12.2020	Per 31.12.2019	Veränderung in %
Verwaltete Vermögen (in Mrd. CHF)	147,4	140,3	5,1%
Geschäftsertrag	1'071	1'067	0,4%
Geschäftsaufwand	718	725	(0,9%)
Betriebsergebnis	220	202	8,7%
Reingewinn	181	188	(3,4%)
Konzernbilanzsumme	37'809	32'756	15,4%
Eigenmittel	2'407	2'355	2,2%
Personalbestand (in Vollzeitäquivalent)	1'812	1'743	4,0%
Kosten-Ertrags-Verhältnis	67,1%	67,9%	-
Eigenkapitalrendite (ROE)	7,7%	8,2%	-
Eigenmittel/Konzernbilanzsumme	6,4%	7,2%	-
Kernkapitalquote (Tier 1)	27,7%	25,6%	-
Mindestliquiditätsquote (LCR)	307,5%	316,4%	-
Leverage Ratio	6,6%	5,8%	-
Langfristiges Rating von Moody's	Aa2	Aa2	-

AGILITÄT IN EINER SICH RASCH WANDELNDEN WELT

Aussergewöhnliche Umstände erforderten Anpassungsfähigkeit

Im Geschäftsjahr 2020 waren die Anleger mit einem aussergewöhnlichen Finanzumfeld konfrontiert, das auf zwei bedeutende Krisen – die Ausbreitung des Coronavirus und die globale Rezession – zurückzuführen war. Die Aktienmärkte verzeichneten den schnellsten und schliesslich heftigsten Einbruch aller Zeiten, bevor es zu einer beeindruckenden Erholung kam, die mit den Fortschritten bei der Entwicklung von Impfstoffen einherging.

Gleichzeitig implementierten die Zentralbanken und politischen Entscheidungsträger das grösste je gesehene Stimulierungsprogramm, um den pandemiebedingten Schock auf die Weltwirtschaft abzufedern und einen Ausweg aus der schlimmsten Rezession seit der Grossen Depression zu finden. Mithilfe einer in ihrem Ausmass beispiellosen geldpolitischen Lockerung konnten eine Liquiditätskrise abgewendet und die Funktionsweise der Märkte aufrechterhalten werden. Der Staat nahm die Zügel in die Hand, um die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen und über fiskalpolitische Massnahmen Arbeitsplätze zu bewahren und schwer getroffene Industriezweige zu unterstützen. Die fiskalpolitischen Stimulierungsprogramme überstiegen insgesamt 12 Prozent des weltweiten BIP.

Die neue makroökonomische Situation veranlasste die Anleger zu Umschichtungen zwischen den verschiedenen Sektoren, wie die hohen Zuflüsse in das Gesundheitswesen und die Technologie veranschaulichten. Daher erwarten wir, dass die Themen Fintech, Nachhaltigkeit und konjunkturelle Erholung – namentlich in China – im Jahr 2021 im Mittelpunkt stehen werden.

An den Anleihemärkten sollte die Suche nach Ertrag die Anleger dazu ermutigen, sich weniger bekannten Marktsegmenten wie Schwellenländer- und europäischen

Bankanleihen zuzuwenden sowie Gelegenheiten im Private Debt-Bereich und mit Devisengeschäften zu nutzen.

Nach einem Jahrzehnt sinkender Zinsen könnte die gegenwärtige Transformation der Industrie, die vom Wachstum in Asien gefördert wird, die Nachfrage nach Industrierohstoffen, Gold und einigen anderen Edelmetallen ankurbeln.

Wie im Jahr 2020 wird aktives Risikomanagement unverzichtbar für die Anleger sein, um sich gegen disruptive Kräfte im aktuellen Transformationsprozess der Weltwirtschaft abzusichern.

Begrenzte Auswirkungen der Pandemie auf die Geschäftstätigkeit

Die Pandemie, die im Frühjahr 2020 ausbrach, stellte unsere Bank vor grosse Herausforderungen, denen wir unsere Anpassungsfähigkeit und Widerstandskraft entgegenstellten.

Unmittelbar nach den ersten Warnungen der Behörden haben wir unseren Business Continuity Plan (BCP) zur Weiterführung der Geschäftstätigkeit in die Wege geleitet und eine eigene Task Force gegründet. Diese hatte die Aufgabe, die Gesundheitsrisiken einzuschätzen, unser Leben in der Bank an die neuen Regeln des öffentlichen Gesundheitswesens anzupassen und die Aufrechterhaltung der Betriebstätigkeit unter allen Bedingungen zu schützen.

Diese frühzeitigen Vorbereitungen ermöglichten die Umsetzung unseres BCP-Plans an allen Standorten der Bank ab Mitte März sowie eine geordnete Einführung des Home-Office für den Grossteil unserer Mitarbeitenden.

Indem wir unseren BCP-Plan kontinuierlich an die fortschreitende Ausbreitung von Covid-19 anpassten, konnten wir die Folgen der Pandemie für unsere Geschäftstätigkeit unter

Kontrolle halten. Dies gelang uns nicht zuletzt dank der hohen Anpassungsfähigkeit und des grossen Engagements, welche unsere Mitarbeitenden das ganze Jahr über an den Tag legten. Über eine verstärkte Interaktion mit unseren Kunden und eine unverändert hochwertige Qualität unserer Dienstleistungen konnten wir zudem unsere Rolle als zuverlässiger und solider Bankpartner erfüllen.

Während wir das operative Tagesgeschäft der fluktuierenden Entwicklung der Krise anpassten, bemühten wir uns gleichzeitig, vorausschauend und unternehmerisch zu handeln. Wir suchten nach neuen Ansätzen und Anlagegelegenheiten, um unser Produkt- und Serviceangebot um innovative Lösungen zu bereichern, ohne dabei unsere mittel- und langfristigen Ziele aus den Augen zu verlieren.

In Europa setzten wir die Expansion unserer Aktivitäten durch die Übernahme des Vermögensverwaltungsgeschäfts der britischen Jefferies, die Eröffnung einer Niederlassung von UBP Luxemburg in Frankfurt und die Verdoppelung unserer Räumlichkeiten in Monaco fort. Darüber hinaus verstärkten wir über eine neue Zweigstelle in Melbourne, Australien, unsere Präsenz in der Region Asien-Pazifik.

Kontinuierliche Erweiterung und Aufwertung unseres Angebots

Im vergangenen Jahr entwickelte die Asset Management Sparte nicht weniger als 15 neue Strategien, die bereits sehr vielversprechende Renditeprofile aufweisen. Sie orientieren sich an einer thematischen Fokussierung, die im Einklang mit unseren Anlageüberzeugungen in den Bereichen Fintech, Smart Data und Distressed Investments steht.

Der Erfolg unserer Ende 2018 aufgelegten Strategie «Positive Impact Equity» veranlasste uns, das Angebot an Impact-Anlagen mit einem auf die Schwellenmärkte ausgerichteten Anlagefonds weiter auszubauen. Diese einzigartige Expertise macht uns zu Pionieren im Bereich der Impact-Anlagen. Sie widerspiegelt auch unseren Willen als Finanzinstitut, die Investitionen auf Sektoren und Unternehmen zu konzentrieren, die eine positive Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft haben.

Unter diesem Blickwinkel ist auch die engere Zusammenarbeit der UBP Aktien-Teams für Europa und die Schwellenmärkte zu betrachten. Diese zielt darauf ab, die Anwendung unserer proprietären IMAP Scoring-Methode auszudehnen, neue Impact-Anlagelösungen zu erarbeiten und die Palette an nachhaltigen Produkten zu erweitern. Die Lancierung eines nachhaltigen Fonds in japanischen Aktien ist ein zusätzlicher Schritt in diese Richtung.

Immer mehr Anleger betrachten Private Markets als Alternative zu festverzinslichen Investitionen. Dies wirkte sich positiv auf unsere verschiedenen Aktivitäten mit nicht-börsennotierten Werten aus, die einen Zuwachs von rund 25 Prozent erfuhren. In 2020 haben wir die Zusammenlegung dieser Aktivitäten in der Abteilung «Private Markets Group (PMG)» beschlossen, die sich in erster Linie der Finanzierung von Immobilien- und Infrastrukturprojekten, Private Equity und Private Debt widmet. Diese Möglichkeiten richten sich sowohl an private, als auch an institutionelle Kunden, die sie zunehmend als wichtigen Bestandteil ihres Portfolios sehen. Unser PMG-Team, das in Europa, im Nahen Osten und Asien tätig ist, zählt mehr als 20 Private Markets-Experten mit bedeutendem Know-how in rechtlichen und regulatorischen Fragen.

Die Ausgabe von strukturierten Produkten verzeichnete ebenfalls eine deutliche Steigerung dank unseren Bemühungen, wettbewerbsfähige Preise vor und nach der Emission und eine optimale Servicequalität zu bieten. Unsere aktiv gemanagten Zertifikate erfreuten sich einer regen Nachfrage, sowohl an den Primär- als auch an den Sekundärmärkten, was zu rekordhohen Transaktionsvolumen führte.

Auch unser Direct Access Client (DAC) Service war wieder gut ausgelastet, mit weiter steigender Nachfrage von Kunden, die einen Direktzugang zum Handelsraum wünschen. Ausserdem unterstützten wir eine wachsende Anzahl Kunden bei ihren Investitionsplänen mithilfe individuell gestalteter Kreditlösungen, inklusive Hypotheken und Lombardkredite, die regionale Besonderheiten mitberücksichtigen.

Im Berichtsjahr 2020 haben wir zudem unser neues Angebot im diskretionären Portfoliomanagement eingeführt. Massgeschneiderte Verwaltungsmandate gehören zu unserem Kerngeschäft und unserer Expertise und erfüllen

die kontinuierlich steigende Nachfrage nach persönlichen Lösungen. Dazu nahmen wir eine Analyse aller Kundenprofile in Bezug auf Anlageziele, Restriktionen, Risikobereitschaft und Interesse an nachhaltigen Anlagen vor, um einen diskretionären Service zu bieten, der das gesamte Spektrum der potenziellen Kundenbedürfnisse abdeckt.

Beschleunigte Digitalisierung

In den vergangenen Jahren hat die UBP signifikante Investitionen in die Digitalisierung getätigt, um mit den technischen Neuerungen Schritt zu halten. Noch ahnten wir nicht, dass das Jahr 2020 die digitale Transformation derart stark vorantreiben und den Einsatz neuer Applikationen in diesem Ausmass befeuern würde. Die hohen Aufwendungen im Digitalbereich verliehen uns die technischen Ressourcen, die wir brauchten, um die Kontinuität unserer Geschäftstätigkeit trotz Home-Office und Reiseverbot zu gewährleisten.

Die aussergewöhnlichen Bedingungen im Berichtsjahr brachten schnell einmal neue Anforderungen zur Digitalisierung unserer Arbeitsabläufe und Kommunikation, ob intern oder mit unseren Kunden, hervor. Wir machten aus der Not eine Tugend und organisierten eine Reihe sehr erfolgreicher Webinare für Kunden und Mitarbeitende, um nur einen Aspekt der unumkehrbaren Veränderungen zu nennen.

Auch dem Datenschutz und der Kommunikationssicherheit kam grössere Bedeutung zu angesichts der in allen Wirtschaftszweigen massiv gestiegenen Cyberangriffe. Unter diesen Bedingungen waren unser E-Banking und die Applikation «UBP Mobile» äusserst wichtig, um den Kundenkontakt aufrechtzuerhalten sowie eine gesicherte Ausführung der Transaktionen und der Datenverarbeitung zu gewährleisten.

In 2020 konnten wir in drei weiteren wichtigen Projekten grosse Fortschritte machen. Unsere Zusammenarbeit mit IBM zur Weiterentwicklung und Wartung unserer zentralen Bankapplikationen verlief nach Plan. Gleichzeitig führten unsere IT-Teams die Implementierung des Portfolio Management-Tools Aladdin für die Asset Management Sparte (AM) und des Portfoliomanagement-Systems für die Kundenberatungsteams in der diskretionären Vermögensverwaltung erfolgreich durch.

Signifikantes Wachstum in unseren Hauptmärkten

Ein Jahr nach der Anpassung der Führungsstruktur in der Wealth Management Sparte (WM) konnte diese einen beeindruckenden Zuwachs bei den Neugeldern und Handelsvolumen erzielen. Dies war weitgehend den engen Beziehungen zu unseren Kunden und dem erstklassigen Service, den unsere Kundenberater erbringen, zuzuschreiben. Es war aber auch das Ergebnis der neuen attraktiven Produkte und Dienstleistungen der Abteilung AM Investment Services, die in Zusammenarbeit mit dem Wealth Management ein einzigartiges, für jede Region angepasstes Angebot entwickelt hat.

Unser Private Markets-Angebot wurde um verschiedene, als Co-Investments finanzierte Projekte in Bereichen wie gewerbliche Immobilien in Deutschland, Autobahnen in Spanien und KMU-Finanzierung in der Region Asien-Pazifik erweitert. Alternative Anlagen und von den Teams in der Anlageberatung (Advisory) entwickelte thematische Investitionsstrategien stiessen bei den Kunden ebenfalls auf grosses Interesse. Dieser positive Trend wurde teilweise von unseren massgeschneiderten Lösungen auf institutionellem Niveau für sehr vermögende Kunden (Ultra High Net Worth Individuals) begünstigt. In einigen Regionen, beispielsweise im Nahen Osten und in Asien, machen sie einen wachsenden Anteil unseres Kundenstamms aus.

Neben diesen Aktivitäten setzten wir unsere Rekrutierungspolitik fort, um Kapazitäten auszubauen sowie neue Talente zu finden und zu binden. Im Vereinigten Königreich stiessen durch die Übernahme des Vermögensverwaltungsgeschäfts von Jefferies 13 erfahrene, auf die Beratung von Unternehmen und Family Offices spezialisierte Fachkräfte zur Niederlassung London. Diese willkommene Bereicherung unseres Serviceangebots für vermögende HNWI-Kunden (High Net Worth Individuals) reiht sich nahtlos in unsere Expansionspläne in der City und die Förderung der Niederlassung London als Buchungszentrum ein. So sind wir nun im Vereinigten Königreich optimal aufgestellt, um eine breite Palette an Dienstleistungen und Anlagelösungen für einheimische und internationale Kunden anzubieten.

Auch UBP Luxemburg erhielt über die Einstellung erfahrener Spezialisten personelle Verstärkung, besonders in den skandinavischen Märkten Schweden und Dänemark. Die

Tochtergesellschaft ist nun ein bedeutender Player am luxemburgischen Finanzplatz und auf drei wichtige Bereiche fokussiert: lokale Kunden, skandinavische Kunden sowie Kunden aus Südeuropa.

Aus regionaler Sicht verzeichnete das Segment Developing Markets (Osteuropa, Lateinamerika, Israel, Naher Osten, Afrika und Türkei) ein starkes Wachstum der verwalteten Vermögen und der Einnahmen aus Courtagen. Die Netto-Neugeldzuflüsse übertrafen besonders im Nahen Osten, in Osteuropa und der Türkei die Erwartungen und bildeten einen wichtigen Wachstumstreiber für das Wealth Management in 2020. Der Anstieg der verwalteten Vermögen in diesen Märkten wurde zudem durch das taktische und sorgfältig durchgeführte Onboarding mehrerer Vermögensverwaltungsteams gefördert. Ebenfalls positiv wirkte sich die Attraktivität verschiedener Buchungszentren der UBP (inklusive der Schweiz und Monaco) für die mehrheitlich vermögenden HNWI-Kunden der vorgenannten Regionen aus. Obwohl sie in erster Linie die politische und wirtschaftliche Stabilität dieser Standorte schätzen, legen sie ebenso grossen Wert auf unseren erstklassigen Service, unsere Wettbewerbsfähigkeit und führende Expertise in der Vermögensplanung in zahlreichen Ländern.

In Asien konnten wir über die Anwerbung erfahrener Kundenbetreuer unsere Expansionsziele umsetzen und besonders in Nordasien erhebliche Netto-Neugeldzuflüsse verbuchen.

Die hochwertige Qualität unserer Produkte, Dienstleistungen und Expertise brachte uns auch im vergangenen Jahr zahlreiche Auszeichnungen in verschiedenen Märkten ein. An den WealthBriefing European Awards wurde uns der Preis für «Best Wealth Management Business Servicing the Central or Eastern Europe Region» verliehen. In Asien erhielten wir an den Asian Private Banker Awards for Distinction das zweite Jahr in Folge die Auszeichnungen «Best Private Bank – Pure Play» sowie «Best Private Bank – Singapore». Diese Preise bestätigen die hervorragende Reputation, welche unsere Bank in der Branche und bei den Kunden in Asien geniesst. Die Niederlassung Monaco wurde an den PWM/FT The Banker 2020 Global Private Banking Awards als «Best Private Bank in Monaco»

ausgezeichnet, eine Anerkennung des ausgezeichneten Rufs, den sie sich innerhalb von nur sechs Jahren seit ihrer Gründung errungen hat. Und schliesslich wurde die Vertretung in Dubai an den WealthBriefing MENA Awards zum «Best Wealth Management Team Offering Family Governance Advice» ernannt.

Erfolge im institutionellen Geschäft und mit Anlagefonds

Im Berichtsjahr konnte die Sparte Asset Management etwa 40 neue institutionelle Kunden gewinnen, wodurch sich die verwalteten Vermögen per Ende Dezember 2020 auf CHF 43,4 Milliarden beliefen und gegenüber dem Vorjahr eine Stabilisierung aufwiesen. Diese neuen Geschäftsbeziehungen konnten die hohen Abflüsse aufwiegen, die auf Gewinnmitnahmen oder den Abbau von Risiken in Kundenportfolios zurückgingen.

Die Neukunden liessen sich von unseren innovativen Ansätzen in alternativen und Impact-Anlagen, Schwellenländer-Fonds und massgeschneiderten Investitionslösungen überzeugen. Sie vertrauten uns umfangreiche Mandate an, während unsere traditionellen Anlagefonds Abflüsse verzeichneten.

Obwohl die Pandemie signifikante Volatilität und eine ausgeprägte Sektorenrotation an den Aktienmärkten auslöste, konnten fast 60 Prozent unserer Anlagefonds (22 von 37) ihre Benchmarks übertreffen. Darin bestätigt sich die Tatsache, dass ein aktiver und auf festen Überzeugungen basierender Ansatz im Asset Management echten Mehrwert generiert.

In Europa setzten wir die Strategie zur Förderung von Partnerschaften mit externen Spezialisten fort. Da unser Konzept der offenen Architektur am italienischen Markt auf wachsende Beliebtheit stösst, sicherten wir uns in Mailand die Dienste einer spezialisierten Fondsvertriebsgesellschaft. Ausserdem eröffneten wir eine Niederlassung in Frankfurt, um die Expansion des Geschäfts mit institutionellen Kunden in Deutschland voranzutreiben, die bisher von Zürich aus betreut wurden. Und schliesslich ermöglicht uns die strategische Partnerschaft mit Bell Asset Management nun die Vermarktung unseres Know-hows und unserer Anlagelösungen in Australien.

Verdoppelung der Neugelder und Bestätigung der betrieblichen Effizienz

Trotz der vielen Herausforderungen, die aus der Coronaviruskrise entstanden, konnten wir im vergangenen Geschäftsjahr die Marktanteile behaupten und den Wachstumskurs beibehalten. Die verwalteten Vermögen erzielten gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 140,3 Milliarden eine Steigerung um 5,1 Prozent auf CHF 147,4 Milliarden per Ende 2020. Die Netto-Neugeldzuflüsse verdoppelten sich auf CHF 9,0 Milliarden, was einem Anteil von 6,4 Prozent an den verwalteten Vermögen entspricht. Die Netto-Neugelder wurden in erster Linie mit Privatkunden in unseren Hauptmärkten – Schweiz, Vereinigtes Königreich, Naher Osten, Europa und Asien – erzielt, waren aber auch der guten Wertentwicklung der Anlagefonds und Mandate zuzuschreiben.

In einem Umfeld, das von einer signifikanten Reduktion der Nettozinsmarge aufgrund rückläufiger US-Zinsen geprägt war, blieb der Ertrag stabil (+0,4 Prozent) bei CHF 1,071 Milliarden. Der Einbruch der Zinsmarge konnte durch einen Anstieg der transaktionsabhängigen Gebühren um CHF 58,8 Millionen (+8,7 Prozent) vollumfänglich kompensiert werden. Diese Zunahme ging einerseits mit den höheren verwalteten Vermögen, andererseits mit den guten Erträgen aus den Devisen- und Handelstransaktionen (+CHF 22,9 Millionen bzw. 27,3 Prozent) einher. Der Betriebsaufwand sank geringfügig (-0,9 Prozent) auf CHF 718,4 Millionen, trotz bedeutender Investitionen in die IT-Sparte und der Rekrutierung neuer Teams in den wichtigsten Wachstumsmärkten.

Das Betriebsergebnis stieg trotz des schwierigen Umfeldes im vergangenen Jahr um 8,7 Prozent, während der Reingewinn verglichen zum Vorjahreswert von CHF 187,8 Millionen um 3,4 Prozent auf CHF 181,4 Millionen sank. Ohne Einbezug des ausserordentlichen Ertrags aus dem Jahr 2019, der auf den Verkauf einer Liegenschaft in London zurückgeht, ergäbe sich eine Zunahme von 1,9 Prozent für den Reingewinn 2020. Die UBP konnte sich somit im Geschäftsjahr ihre Rentabilität bewahren. Dies war ihrer hohen betrieblichen Effizienz und rigorosen Kostenkontrolle zu verdanken, die sich in einem Kosten-Ertrags-Verhältnis von 67,1 Prozent widerspiegelt.

Umsichtige Bilanzführung und solide Finanzbasis

Im Geschäftsjahr 2020 setzten wir unsere konservative Bilanzführung fort, die in den hohen regulatorischen Kennzahlen zu Liquidität und Eigenkapital ihre Bestätigung findet. Die umsichtige Bilanzführung in der Treasury-Sparte, einem wesentlichen Merkmal der UBP, kommt auch in der kurzfristigen Mindestliquiditätsquote zum Ausdruck, die sich Ende 2020 auf 307,5 Prozent belief. Die Eigenkapitalausstattung (Tier 1) lag mit 27,7 Prozent ebenfalls deutlich über dem von Basel III und der FINMA vorgeschriebenen Mindestwert. Die hohe Volatilität an den Finanzmärkten sorgte für zahlreiche Gelegenheiten für Arbitragegeschäfte in allen Anlageklassen. Unsere Trading-Teams konnten daher ihre Resultate gegenüber 2019 verbessern, stets auf die Einhaltung der vorgegebenen Limiten und Risikoniveaus bedacht.

Unsere Bank gehört weiterhin zu den bestkapitalisierten und solidesten Instituten der Branche, wie das langfristige Aa2-Rating mit stabilem Ausblick von Moody's belegt, das die Ratingagentur im Geschäftsjahr bestätigte. Die UBP Gruppe verfügt somit über die notwendige starke Kapitalbasis zur weiteren Expansion ihrer Geschäftstätigkeit in der Schweiz wie auch weltweit.

2020 war ein Meilenstein in der Geschichte der UBP. Trotz der Pandemie und der damit einhergehenden aussergewöhnlichen Marktbedingungen, vermochten wir die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu schützen, die Kontinuität unserer Geschäftstätigkeit zu gewährleisten und einen qualitativ hochwertigen Kundenservice zu erbringen. Wir verdanken dies der Widerstandsfähigkeit, Agilität und Antizipationsfähigkeit unserer Mitarbeitenden. Ihr beispielhaftes Engagement brachte uns herausragende Erfolge, und wir können nun zuversichtlich und optimistisch in die Zukunft blicken.



Daniel de Picciotto
Verwaltungsratspräsident

Guy de Picciotto
Präsident des
Exekutivkomitees



VERANTWORTUNG

VERANTWORTUNG: EIN LEITWERT DER UBP

Als familiengeführte Bank betrachten wir nachhaltiges Investieren (RI) und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung (CSR) als zwei Seiten desselben Engagements für die Schaffung einer nachhaltigen Welt. Als Antwort auf die grossen sozialen und ökologischen Probleme, mit denen wir konfrontiert sind, sehen wir es als unsere zentrale Aufgabe an, als Finanzintermediär dazu beizutragen, Kapital in verantwortungsvolle Investitionslösungen zu lenken, die echtes Potenzial zur Generierung finanzieller Erträge bieten.

Unsere Strategie in den Bereichen RI und CSR wurde bis Ende Dezember 2020 durch den Nachhaltigkeitsrat (Sustainability Board) überwacht, dem auch das Komitee für nachhaltige Anlagen (RICO, Responsible Investment Committee) und das CSR-Komitee (CSRCO, Corporate Social Responsibility Committee) unterstellt waren. Beide fallen künftig in den direkten Zuständigkeitsbereich des Exekutivkomitees, worin sich unsere Entschlossenheit widerspiegelt, Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt unseres Geschäftsmodells und unserer Geschäftstätigkeit zu stellen.

VERANTWORTUNG IN DER ANLAGETÄTIGKEIT

Die UBP ist seit vielen Jahren von der Bedeutung verantwortungsvoller Praktiken in der Vermögensverwaltung und Anlagetätigkeit überzeugt. So haben wir bereits in 2012 die Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investieren der Vereinten Nationen (UNPRI) unterzeichnet. Die hohe Note, die wir in 2020 in der Kategorie «Strategy and Governance» der UNPRI Bewertung erhielten, bekräftigt die Anstrengungen der UBP, ihren ESG-Ansatz (Umwelt, Soziales und Governance) gruppenweit zu stärken.

Im Geschäftsjahr 2020 haben wir auch durch die Beteiligung an führenden globalen Initiativen wie dem «United Nations Global Compact» unsere Verantwortungsbereitschaft bewiesen. Wir wollen uns bei der Bewältigung zentraler Anliegen im Umwelt- und Klimaschutz aktiv einbringen.

Daher unterstützen wir die «Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)» und haben den PACTA 2020 Klimaverträglichkeitstest durchgeführt.

Expertise und Engagement zugunsten nachhaltiger Anlagen

Die übergreifende Politik für nachhaltige Anlagen wird auf alle verwalteten Vermögen mit Ausnahme der Execution-Only Assets und externen Anlagefonds angewandt. Im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres konnten wir die in aktiv gemanagten ESG-, nachhaltigen und Impact-Strategien investierten Kundengelder auf über CHF 7,5 Milliarden erhöhen. Einige unserer Flaggschiff-Strategien – in europäischen, Schwellenländer- und japanischen Aktien – befolgen nun einen nachhaltigen Investmentansatz.

Die Zuteilung des ISR-Labels (Investissement Socialement Responsable) für unseren auf Unternehmensanleihen aus Schwellenländern fokussierten Fonds bildete eine zusätzliche Anerkennung. Bereits in 2018 war diese Zertifizierung einem unserer Wandelanleihenfonds und 2019 zwei Aktienfonds zugesprochen worden, von denen der eine in Unternehmen investiert, die positive Auswirkungen für die Umwelt und die Gesellschaft haben, und der andere sich auf Firmen mit niedrigem CO₂-Ausstoss konzentriert.

Darüber hinaus hat die UBP 2020 aus ihrem Anlageuniversum alle Tabakproduzenten sowie alle Gesellschaften ausgeschlossen, die 10 Prozent oder mehr ihres Umsatzes in der Tabakbranche erzielen. Nicht nur werden keine neuen Anlagen mehr in diesen Sektor getätigt, sondern bestehende Positionen werden schrittweise abgebaut.

Impact-Anlagen

Wir sind der Ansicht, dass Impact-Anlagen einen immer wichtigeren Bestandteil von Kundenportfolios darstellen, da sie zur Lösung der dringlichsten Probleme der Welt beitragen und zugleich langfristig attraktive Finanzrenditen generieren.

Die Auflegung eines zweiten Impact-Fonds trug im Geschäftsjahr zur Erweiterung unseres nachhaltigen Angebots bei. Der Fonds legt den Fokus auf Schwellenmärkte und

investiert in Gesellschaften, die mit ihrer Geschäftstätigkeit globale Probleme wie Ressourcenverknappung, Klimawandel und Armut bekämpfen. Er bildet das Gegenstück zu unserem Aktienfonds «Positive Impact Equity», der sich auf Industrieländer konzentriert.

Das UBP Impact-Team verwendet das sogenannte IMAP-Modell, um die Auswirkungen zu messen, welche die Unternehmen, in denen die jeweiligen Fonds investiert sind, auf Umwelt und Gesellschaft haben. Diese Methode ist eine zentrale Komponente des Anlageverfahrens und basiert auf den vier Kriterien Intentionalität, Materialität, Additionalität und Potenzial (IMAP). Intentionalität widerspiegelt die Ethik eines Unternehmens und sein Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit, während Materialität den Umsatzanteil aus Produkten und Dienstleistungen mit positiver Wirkung misst, nach Abzug potenziell schädlicher Ertragsströme. Additionalität bezieht sich auf die Positionierung einer Firma in Bezug auf spezifische Unterziele der von den Vereinten Nationen festgelegten Nachhaltigkeitsziele, während das Kriterium Potential das mögliche künftige Wachstum eines Produktes oder einer Dienstleistung bewertet.

Die Noten aus den vier Segmenten ergeben zusammen den IMAP-Score, anhand dessen wir eine objektive Beurteilung der Wirkungsintensität eines Unternehmens im Fondsportfolio vornehmen können. Die Überwachung des IMAP-Verfahren und der zugeteilten Scores macht einen Grossteil der Tätigkeit des Impact Advisory Boards aus, das sich aus führenden externen Nachhaltigkeitsexperten zusammensetzt. Unter dem Vorsitz von Anne de Picciotto trifft sich das Board zweimal im Jahr.

Seit zwei Jahren veröffentlicht die Bank einen eigenen Impact Report, der detaillierte Angaben zur nicht-finanziellen Wertentwicklung unseres Impact-Fonds mit Fokus europäische Aktien enthält und über die wichtigsten Etappen und Fortschritte unserer Impact-Plattform berichtet.

In 2020 wurde die UBP zudem Mitglied im Global Impact Investing Network (GIIN), das sich dem Ausbau der globalen Reichweite und Wirksamkeit von Impact-Anlagen widmet. Die Entwicklung von Impact Investing im Segment der börsennotierten Aktien ist relativ neu, und die Mitgliedschaft der UBP im GIIN stellt einen grossen Schritt dar, da die Zusammenarbeit mit anderen Experten eine entscheidende Rolle spielt.

Die UBP ist Mitglied von:

Die UBP unterstützt:

VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG (CSR)

Unser Produktangebot ist nur eine Facette unseres Einsatzes für eine nachhaltige Welt. Ebenso wichtig ist das Management der sozialen und ökologischen Bilanz der UBP über unsere CSR-Politik (Corporate Social Responsibility). Im Jahr 2020 machten wir auf diesem Gebiet grosse Fortschritte.

Anlässlich einer internen CSR-Umfrage bestätigte die Mehrzahl unserer Mitarbeitenden, dass ihnen gemeinnütziges Engagement, faire Arbeitsbedingungen und Umweltschutz gleichermaßen am Herzen liegen.

Ökologische Bilanz

Im Berichtsjahr haben wir in Genf ein ehrgeiziges Programm zur Renovation mehrerer Bürogebäude in die Wege eingeleitet. Dieser auf zehn Jahre angelegte Plan ist Teil unseres Engagements, den Geschäftsbetrieb klimafreundlicher zu gestalten, und über eine effizientere Energieverwendung den CO₂-Ausstoss zu reduzieren. Neben einer neuen Gebäudeisolierung und Flüssigkristallverglasung, die den Energieverbrauch um 40% senken werden, wird die jetzige Gasheizung durch Wärmerückgewinnungsanlagen und thermische Sonnenkollektoren ersetzt. Anstelle der Neonbeleuchtung werden stromsparende Glühbirnen verwendet und Bewegungsdetektoren in die Beleuchtung integriert, um den Energieverbrauch zu reduzieren. Diese Massnahmen wurden in 2020 von den Genfer Elektrizitätswerken «Services industriels de Genève» (SIG) mit dem Label «éco21» anerkannt.

In Monaco hat unsere Niederlassung den «Pacte National pour la Transition Energétique» unterzeichnet, der alle dort niedergelassenen Unternehmen zur Reduktion ihrer Treibhausgasemissionen verpflichtet, um sich an der Energiewende im Fürstentum zu beteiligen.

Noch vor der Covid-19-Krise hat die UBP Anfang 2020 ihre Richtlinien zu Geschäftsreisen überarbeitet, um die damit einhergehenden Emissionen zu reduzieren. Telekonferenzen und Videoanrufe wurden offiziell für alle internen Besprechungen

empfohlen, um Reisen auf Fälle zu beschränken, in denen dies nicht möglich ist. Es wurden auch Massnahmen ergriffen, um die Mitarbeitenden zu ermutigen, mit dem Zug zu reisen, insbesondere innerhalb der Schweiz und zwischen Paris und Genf. Für Übernachtungen hat der Travel Desk eine Liste mit umweltfreundlichen Hotels erstellt, die sich bemühen, ihre Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren.

Um den Papierverbrauch zu senken, haben wir verschiedene Abläufe in der Administration, Buchhaltung und im Einkauf vollständig digitalisiert. Viele interne Dokumente sind nun ausschliesslich in elektronischem Format verfügbar. Den Wasserverbrauch in den Büros konnten wir über die Installation von Strahlreglern in Wasserhähnen einschränken.

Wir haben auch unseren Plastikverbrauch reduziert. UBP Hongkong setzte ihre grüne Initiative «Envi-U» (Environment and You) fort, um den ökologischen Fussabdruck auf der Grundlage der 3R-Prinzipien «Reduce, Reuse and Recycle» zu vermindern. Die Envi-U-Initiative umfasst Konferenzen, Veranstaltungen und interne Wettbewerbe, um unsere Mitarbeitenden zu ermutigen, Abfall zu reduzieren und umweltfreundliche Gewohnheiten zu entwickeln.

Ziele können nur umgesetzt werden, wenn sie quantifizierbar sind, weshalb die Bank mit der Messung ihres CO₂-Ausstosses begonnen hat. Um die Fortschritte auf diesem Gebiet zu dokumentieren und alle Interessengruppen zu informieren, werden wir die Ergebnisse unserer Berechnungen veröffentlichen.

Im gleichen Sinne hat sich die UBP am Bericht «Leading the way to a green and resilient economy» (Die Wende zu einer grünen und nachhaltigen Wirtschaft fördern) von WWF/PwC beteiligt und ist der globalen Koalition «Business for Nature» beigetreten. Diese bringt einflussreiche Organisationen zusammen, um Regierungen zur Umsetzung weitreichender Massnahmen zugunsten von Klimaschutz und Biodiversität zu veranlassen.

Rekrutierung und Gleichstellung

Die Pandemie hat sich besonders stark auf die Aktivitäten der Abteilung Human Resources ausgewirkt. Zur Gewährleistung der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, konzentrierten sich die Massnahmen auf die Verhinderung

der Virusausbreitung innerhalb der Gebäude, die Verwaltung von Krankheits- und Quarantänefällen, die Anpassung der Richtlinien zu Geschäftsreisen und den sicheren Übergang in das Homeoffice. Zu diesem Zweck hat die Bank eine eigene Group Pandemic Taskforce gegründet, um einerseits die Weiterführung der Geschäftstätigkeit zu garantieren und andererseits die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen. Im April 2020 lancierte die Kommunikationsabteilung die Serie «UBP@home», um die Kolleginnen und Kollegen im Homeoffice zu begleiten und zu unterstützen. Eine unter den Mitarbeitenden organisierte Umfrage ergab, dass 80% der Teilnehmer die Massnahmen zur Virusbekämpfung befürworten.

Das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden gehört nach wie vor zu unseren vorrangigen Prioritäten. Daher haben wir das Programm Health & Learning entwickelt, das nach der Rückkehr ins Büro an einigen Standorten umgesetzt wird.

Die Bank legt grossen Wert auf Leistung, Gleichberechtigung, Chancengleichheit und Nicht-Diskriminierung, die zu ihren Grundwerten gehören. Wir bemühen uns laufend, die Gleichstellung im weitesten Sinne des Wortes aufrechtzuerhalten, einschliesslich der Gleichbehandlung von Mann und Frau, gleicher Entlohnung und beruflicher Chancengleichheit. Die neuen Bestimmungen zur Lohngleichheit im Schweizerischen Gleichstellungsgesetz verpflichten Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitenden, eine Analyse ihrer Vergütungspraktiken durchzuführen. Daher haben wir in 2020 eine entsprechende Prüfung unserer Lohnpolitik vorgenommen, werden die Ergebnisse einem externen Wirtschaftsprüfer vorlegen und anschliessend unsere Mitarbeitenden informieren.

Ausserdem wurden die Personalrichtlinien gruppenweit aktualisiert und um neue Bestimmungen zu Mitarbeiter-Diversität und Nicht-Diskriminierung ergänzt. Diese neuen Regeln werden Anfang 2021 in Kraft treten.

Im Hinblick auf die Karriereförderung werden wir in 2021 ein Graduate-Programm einführen, um die Ausbildung und den Einstieg ins Berufsleben junger Nachwuchskräfte zu fördern. Hochschulabsolventen erhalten die Möglichkeit, während 18 Monaten in verschiedenen Abteilungen der Bank praktische Erfahrungen zu sammeln. Darüber hinaus haben wir in Partnerschaft mit der IMD Business School in Lausanne ein Leadership Development Programme erarbeitet.

Diese auf Führungskräfte zugeschnittene Ausbildung wird im November 2021 lanciert und Manager aus allen UBP Zweigstellen zusammenbringen.

Soziales Engagement und Sponsoring

Über Spenden und als Sponsor unterstützt die UBP regelmässig soziale Projekte in den Bereichen Kultur, Bildung und Forschung. Im Jahr 2020 haben wir uns auf Bereiche konzentriert, die von der Pandemie getroffen wurden. Bedeutende Summen, die in der Regel für Firmenevents eingeplant waren, wurden Projekten zugeteilt, die darauf abzielen, die Auswirkungen der Gesundheitskrise zu lindern.

In der Schweiz spendeten die Familie de Picciotto und UBP über CHF 2,5 Millionen an verschiedene Organisationen, welche die Covid-19-Pandemie an vorderster Front bekämpfen. Die Bank unterstützt auch eine Studie des Universitätsspitals Zürich sowie eine klinische Studie über die Wirkung von prophylaktischen Covid-19-Behandlungen.

In London gewährte sie 1'500 Obdachlosen, die ihr Einkommen aus dem Verkauf des Magazins «The Big Issue» verloren haben, finanzielle Unterstützung und machte eine Spende zugunsten der Stiftung «The London Community Foundation».

Obwohl die Bekämpfung von Covid-19 im vergangenen Jahr im Mittelpunkt stand, gingen andere gesundheitspolitische Anliegen nicht vergessen. In Genf spendeten wir den Erlös aus einer Versteigerung von Kunstwerken unter den Mitarbeitenden an die Stiftung CANSEARCH. Diese finanziert Forschungsprojekte der pädiatrischen Onkohämatologie-Abteilung für Kinder und Jugendliche am Universitätsspital Genf.

Des Weiteren haben wir verschiedene Ausbildungsprojekte in benachteiligten Regionen unterstützt, wie die Eröffnung einer Bibliothek in einer entlegenen Gegend Chinas im Rahmen der Initiative «Philanthropy By U (PBU)» der Niederlassung Hongkong.

Alles in Allem hat unsere Bank im Geschäftsjahr 2020 einige Meilensteine im Bereich Nachhaltigkeit erreicht, sei es über die Entwicklung gezielter Produkte, sei es über die Reduktion ihres ökologischen Fussabdrucks. Diese Fortschritte bilden eine solide Grundlage für die kommenden Jahre.



RISIKO- MANAGEMENT

Neben den Anforderungen, die mit dem Wesen der Tätigkeit einer Bank einhergehen, ist das Risikomanagement Teil der Unternehmenskultur der UBP seit ihrer Gründung. Die Vorwegnahme, Analyse, Verwaltung und Überwachung der Risiken gelten für alle Ebenen der Unternehmensstruktur als fundamentale Faktoren, denen die Bankorgane besondere Aufmerksamkeit schenken. Die Bank hat die Aufgabe, die Interessen ihrer Kunden bestmöglichst zu wahren, eine kontrollierte Entwicklung und die Nachhaltigkeit ihrer Geschäftstätigkeit zu gewährleisten sowie ihre Reputation und den Ruf des Finanzplatzes zu schützen.

Die UBP wendet ein unabhängiges, striktes und in alle Bankprozesse integriertes Risikomanagement an. Die Wirksamkeit ihrer Organisation basiert auf der regulatorischen Prüfung und Bewertung der Risiken sowie auf der Relevanz der Überwachungs- und Kontrollinstrumente. Auch gewährleisten Kommunikation und Ausbildung der Mitarbeitenden auf allen Stufen ein wirksames und einheitliches Risikomanagement für die UBP Gruppe. Dieser integrierte und strikte Ansatz ist einer der Erfolgsfaktoren unserer Bank.

Globales Risikomanagement

Die UBP betrachtet das Risikomanagement nicht nur als Antwort auf gesetzliche, politische, soziale, wirtschaftliche und finanzielle Anforderungen, sondern als grundlegendes Element ihrer Strategie und herausragendes Merkmal ihres Dienstleistungsangebots.

Die Aufgaben des Risikomanagements werden vom Verwaltungsrat über seinen Risikoausschuss sowie vom Exekutivkomitee festgelegt. Dieses Mandat zielt auf die Identifizierung, Messung und Begrenzung der Risiken ab, welche der gruppenweiten Geschäftstätigkeit innewohnen. Geeignete Richtlinien und Prozesse im Rahmen der Risikokontrolle sollen einen maximalen Schutz für Kunden und Aktionäre gewährleisten. Die Gruppe orientiert sich dabei an höchsten Anforderungen, sowohl im Hinblick auf die Kompetenzen der Mitarbeitenden, der Qualität der Prozesse

und IT-Infrastruktur, als auch in Bezug auf die Förderung einer internen transversalen Risikomanagement-Kultur.

Die wichtigste Funktion der Abteilung Risks & Compliance ist die Erkennung, Kontrolle und Meldung aller signifikanten oder für die Geschäftstätigkeit der Bank eingehend zu prüfenden Risiken. Ausserdem unterstützt die Abteilung die einzelnen Geschäftsfelder und verabschiedet Richtlinien und Massnahmen für eine effiziente Geschäftstätigkeit innerhalb eines gesicherten Rahmens. Aus organisatorischer und struktureller Sicht werden die Unternehmensführung (Corporate Governance) und die wichtigsten Zuständigkeiten auf Gruppenebene im Rahmen von Risikomanagement und Risikokontrolle auf vier Ebenen unterteilt, nämlich:

- Der Verwaltungsrat legt über seinen Risikoausschuss die allgemeine Risikomanagement-Politik fest; er entscheidet über die Bankstrategie für das Risikomanagement (Identifizierung von Risiken, Risikobereitschaft, Definition von Kontrollstandards) und gewährleistet die umfassende Überwachung.
- Exekutivkomitee und Risikoausschuss gewährleisten die Umsetzung der Risikopolitik auf Betriebsebene und formulieren entsprechende Empfehlungen.
- Die Abteilung Risk Management übt in enger Zusammenarbeit mit den Abteilungen Compliance und Kredite in zweiter Instanz täglich eine unabhängige Risikokontrolle aus.
- Die Geschäftssparten Treasury & Trading, Wealth Management, Asset Management und COO üben eine Kontrolle erster Instanz aus.

Die auf Gruppenebene implementierten Massnahmen streben die Verwaltung der verschiedenen, nachfolgend beschriebenen Risikokategorien an. Dazu zählen das Markt-, Bonitäts-, Eignungs- (Suitability-), Betriebs- und Reputationsrisiko sowie regulatorische Risiken.

Marktrisiko

Die grundsätzliche Verwaltung der Marktrisiken der Handels- und Treasury-Tätigkeit der Gruppe erfolgt über die Festlegung von Limiten (Positionsgrösse, Sensitivität, Value at Risk (VaR), maximal zulässige Verluste, Engagements am Primärmarkt, Limiten nach Emittenten/Ländern). Sie wird durch Simulationsanalysen (Stresstests) und RAPM (Risk-Adjusted Performance Measurement bzw. risikoadjustierte Performancemessung) mit rückwirkender VaR-Analyse vervollständigt. Die spezifischen täglichen Risikoberichte erlauben eine eingehende Verwaltung dieser Risiken.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko entspricht dem Risiko von Verlusten, das sich aus der Nicht-Einhaltung der vertraglichen Verpflichtungen durch eine Gegenpartei ergibt. Dabei kann es sich um ein Darlehen oder eine andere Art vorbestimmter Finanzverpflichtung handeln. Die Gruppe verfügt über ein detailliertes Konzept zur Verwaltung von Gegenpartei-, Abwicklungs- und Länderrisiken.

Kreditrisiko gegenüber Wealth Management Kunden

Kreditrisiken betreffen Darlehen und Kontokorrent-Vorschüsse sowie Risiken aus Sicherheiten und Transaktionen mit Derivaten, Währungen, Wertschriften oder anderen Finanzinstrumenten. Generell sind an Privatkunden gewährte Darlehen durch verpfändete Sicherheiten (Lombardkredite) gedeckt. Diese Art von Vorschuss macht mehr als 90% der an Kunden gewährten Kredite aus.

Verpfändete Portfolios werden regelmässig von der Abteilung Kreditrisikokontrolle einer individuellen Prüfung und Nachkontrolle unterzogen. Jeder Position wird je nach Instrument, Rating, Länder-, Ausfall-, Liquiditäts- und Diversifikationsrisiko ein Belehnungssatz zugeteilt.

Vermögenswerte werden täglich zu Marktpreisen bewertet. Die tägliche Überwachung und Verwaltung von Vorschüssen erfolgen über Sicherheitslimiten (Margennachschussforderungen und Verwertung von verpfändeten Sicherheiten).

Kreditrisiko gegenüber professionellen Gegenparteien und Länderrisiko

Das Eingehen von Kreditrisiken gegenüber professionellen Gegenparteien ist nur zulässig, falls diese eine einwandfreie Bonität vorweisen können. Die Abgrenzung des Risikos erfolgt durch ein angemessenes und flexibles Limitensystem, das den Produktkategorien, Gegenparteien und Zahlungsterminen Rechnung trägt. Die Festsetzung von Limiten basiert auf der Bonität der einzelnen Gegenparteien sowie auf einem dynamischen Modell für CDS-Spreads und Ratings. Grundsätzlich gewährt die Gruppe Kredite nur Gegenparteien mit einem langfristigen A-Rating von S&P (oder einem gleichwertigen Rating von Moody's oder Fitch), die ihren Gesellschaftssitz in einem OECD-Land haben.

Die fortlaufende Überwachung und Verwaltung des Gegenpartei- und Länderrisikos von Markt- und Treasury-Aktivitäten erfolgen über ein zentrales System in Echtzeit.

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken sind mit der Geschäftstätigkeit der Gruppe einhergehende Risiken, denen ein Fehler, die Nicht-Einhaltung von internen Prozessen, externe Ereignisse oder menschliche Fehler zugrunde liegen können.

Die Bank hat ein umfassendes System zur Überwachung und Kontrolle operationeller Risiken erstellt, das sich auf verschiedene Methoden zur Identifizierung, Bewertung, Nachverfolgung, Kontrolle und Abschwächung dieser Risiken (Selbstbewertung des Risikos, Kategorisierung des operationellen Risikos, Risikokennzahlen, Bewertung des Veränderungsrisikos, Szenarioanalyse) abstützt. Besondere

Aufmerksamkeit kommt dabei der Einführung oder der Anwendung von neuen Produkten, Tätigkeiten, Prozessen und Systemen sowie den an externe Provider ausgelagerten Dienstleistungen zu. Die Bank legt grossen Wert auf den Datenschutz und die Stärkung ihrer Systeme zur Bekämpfung von Datenmissbrauch und Cyber-Risiken. Dazu gehören auch der Schutz der Daten von Kunden und Gegenparteien sowie der Bank und ihren Mitarbeitenden in einem sicheren Umfeld. Im Fall eines extern verursachten Ausfalls ist die Funktionsweise der Systeme zu gewährleisten, um ein robustes Geschäftsmanagement sowie die Entwicklung der Geschäftsprozesse und der Gruppe zu gewährleisten.

Kontinuierliche Nachprüfungen (Kategorisierung von Risiken und Indikatoren) und spezifische Prozesse – Notfall- und Business-Continuity-Pläne, die Verwaltung von Zulieferern und ausgelagerten Dienstleistungen sowie von IT- und Betrugsrisiken – gewährleisten eine ununterbrochene Funktionsweise der Banktätigkeit.

Fortbildungen und spezifische Schulungen für neue und nach Übernahmen integrierte Mitarbeitende garantieren eine bankintern robuste Risikokultur und die Sensibilisierung für regulatorische Vorschriften, Verhaltens- und ethische Regeln sowie Best Practices.

Reputationsrisiko

Der Ruf einer Bank ist ein sehr wichtiges Gut. Die Verschlechterung ihrer Reputation, beispielsweise durch negative Publicity, kann schwere Folgen für ihre künftige Geschäftsentwicklung und Positionierung an den Finanzmärkten zur Folge haben. Zu den möglichen Auswirkungen gehören der Verlust von Einnahmen, Rechtsstreits, von Aufsichtsbehörden auferlegte Sanktionen oder eine verstärkte Überwachung sowie der Vertrauens- und Treueverlust ihrer Kunden.

Mithilfe des oben genannten globalen Ansatzes im Risikomanagement wacht die Bank kontinuierlich über ihren Ruf und gewährleistet eine einwandfreie Geschäftsführung. Präzise

Richtlinien im Hinblick auf die Meldung und Handhabung von Interessenkonflikten, ein Verhaltenskodex sowie klare ethische Regeln ergänzen diesen Ansatz. Dazu gehören auch Schulungen zur Stärkung der Unternehmenskultur, zum Schutz und der Einhaltung der Grundwerte der Bank.

Regulatorisches Risiko

Die weltweit zunehmende Regulierungsdichte, der die Banken unterstellt sind, namentlich in Bezug auf grenzüberschreitende Geschäfte, Beratungstätigkeiten und Markttransaktionen (Best Execution und Marktmissbrauch), führte zur Anwendung strikterer Rahmenbedingungen für Kontroll- und Compliance-tätigkeiten, um sicherzustellen, dass die Bankgeschäfte alle neuen Vorschriften erfüllen. Ein eigenes Team widmet sich der Überwachung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften und garantiert die Umsetzung aller geltenden Bestimmungen. Ein spezifisches Kommunikationsverfahren gewährleistet, dass alle betroffenen Parteien über sämtliche Vorschriften informiert sind, die sie einzuhalten haben. Die Einführung digitaler Tools zur Verstärkung der Kontrollen ist Teil der Digitalisierung der Bank zur Optimierung der Kontrollverfahren und der Informationsbearbeitung aus regulatorischer Sicht. Neben der Festigung der Kontrollen und der Gewährleistung der regulatorischen Konformität durch die Einführung neuer Richtlinien und interner Prozesse, hat die Bank Schulungen für die Mitarbeitenden durchgeführt, die für ein besseres Verständnis dieser neuen Regulierungen sorgen sollen. Sie dienen auch der Festlegung von Kontrollinstanzen, Vorschriften und Zuständigkeiten, um eine einwandfreie Geschäftstätigkeit der Mitarbeitenden sowie eine reibungslose und optimale Entwicklung der Bankorganisation zu gewährleisten.



KONZERN- RECHNUNG 2020

KONZERNBILANZ PER 31. DEZEMBER

(in tausend CHF)

	2020	2019	Veränderung in %
Aktiven			
Flüssige Mittel	7'043'041	7'099'857	(0,8%)
Forderungen gegenüber Banken	2'538'863	2'057'494	23,4%
Forderungen aus der Finanzierung von Wertpapiergeschäften	95'587	454'151	(79,0%)
Forderungen gegenüber Kunden	9'587'854	9'418'196	1,8%
Hypothekarforderungen	1'957'788	1'686'248	16,1%
Handelsgeschäfte	1'590'107	688'044	131,1%
Positive Wiederbeschaffungswerte von Finanzderivaten	625'442	382'284	63,6%
Andere Finanzinstrumente zum Fair Value	1'454'014	957'917	51,8%
Finanzanlagen	11'795'932	9'091'438	29,7%
Rechnungsabgrenzungen	157'875	147'737	6,9%
Nicht konsolidierte Beteiligungen	2'755	3'173	(13,2%)
Sachanlagen	317'643	306'436	3,7%
Immaterielle Werte	223'433	286'361	(22,0%)
Sonstige Aktiven	418'395	176'264	137,4%
Total Aktiven	37'808'729	32'755'600	15,4%
Total nachrangige Forderungen	-	-	-

Konzernbilanz per 31. Dezember

(in tausend CHF)

	2020	2019	Veränderung in %
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	592'670	722'431	(18,0%)
Verpflichtungen aus der Finanzierung von Wertpapiergeschäften	6'403'239	2'963'872	116,0%
Verpflichtungen gegenüber Kunden	24'894'302	24'326'892	2,3%
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	241	521	(53,7%)
Negative Wiederbeschaffungswerte von Finanzderivaten	1'317'827	571'338	130,7%
Verpflichtungen aus anderen Finanzanlagen zum Fair Value	1'792'661	1'378'138	30,1%
Rechnungsabgrenzungen	295'309	333'619	(11,5%)
Andere Passiven	78'251	60'652	29,0%
Rückstellungen	27'306	42'913	(36,4%)
Total Fremdkapital	35'401'806	30'400'376	16,5%
Reserven für allgemeine Bankrisiken	215'375	215'375	0,0%
Gesellschaftskapital	300'000	300'000	0,0%
Kapitalreserve	867'336	867'336	0,0%
Gewinnreserve	842'847	785'067	7,4%
Minderheitsanteile	(77)	(323)	(76,2%)
Konzerngewinn	181'442	187'769	(3,4%)
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar	248	82	202,4%
Total Eigenmittel	2'406'923	2'355'224	2,2%
Total Passiven	37'808'729	32'755'600	15,4%
Total nachrangige Verpflichtungen	-	-	-

Ausserbilanzgeschäfte per 31. Dezember

Eventualverpflichtungen	403'902	422'196	(4,3%)
Unwiderrufliche Zusagen	72'126	146'925	(50,9%)
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	833'278	322'929	158,0%
Verpflichtungskredite (aufgeschobene Zahlung)	1'903	872	118,2%

KONZERN- ERFOLGSRECHNUNG

(in tausend CHF)

	2020	2019	Veränderung in %
Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft			
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	318'805	592'215	(46,2%)
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	66'118	93'602	(29,4%)
Zinsaufwand	(161'307)	(383'390)	(57,9%)
Erfolg aus dem Zinsengeschäft (brutto)	223'616	302'427	(26,1%)
Veränderung Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Verluste aus Zinsengeschäften	13	(4'270)	100,3%
Erfolg aus dem Zinsengeschäft (netto)	223'629	298'157	(25,0%)
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	746'875	689'466	8,3%
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2'748	2'833	(3,0%)
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	3'479	4'182	(16,8%)
Kommissionsaufwand	(16'381)	(18'591)	(11,9%)
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	736'721	677'890	8,7%
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und Finanzanlagen zum Fair Value	106'660	83'806	27,3%
Anderer ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus der Veräusserung von Finanzanlagen	1'867	(524)	456,3%
Ertrag aus Beteiligungen	706	5'726	(87,7%)
davon nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	(415)	(322)	28,9%
davon andere, nicht konsolidierte Beteiligungen	1'121	6'048	(81,5%)
Ertrag aus Liegenschaften	576	663	(13,1%)
Anderer ordentlicher Ertrag	1'030	1'643	(37,3%)
Anderer ordentlicher Erfolg	4'179	7'508	(44,3%)
Konzernerfolg	1'071'189	1'067'361	0,4%

(in tausend CHF)

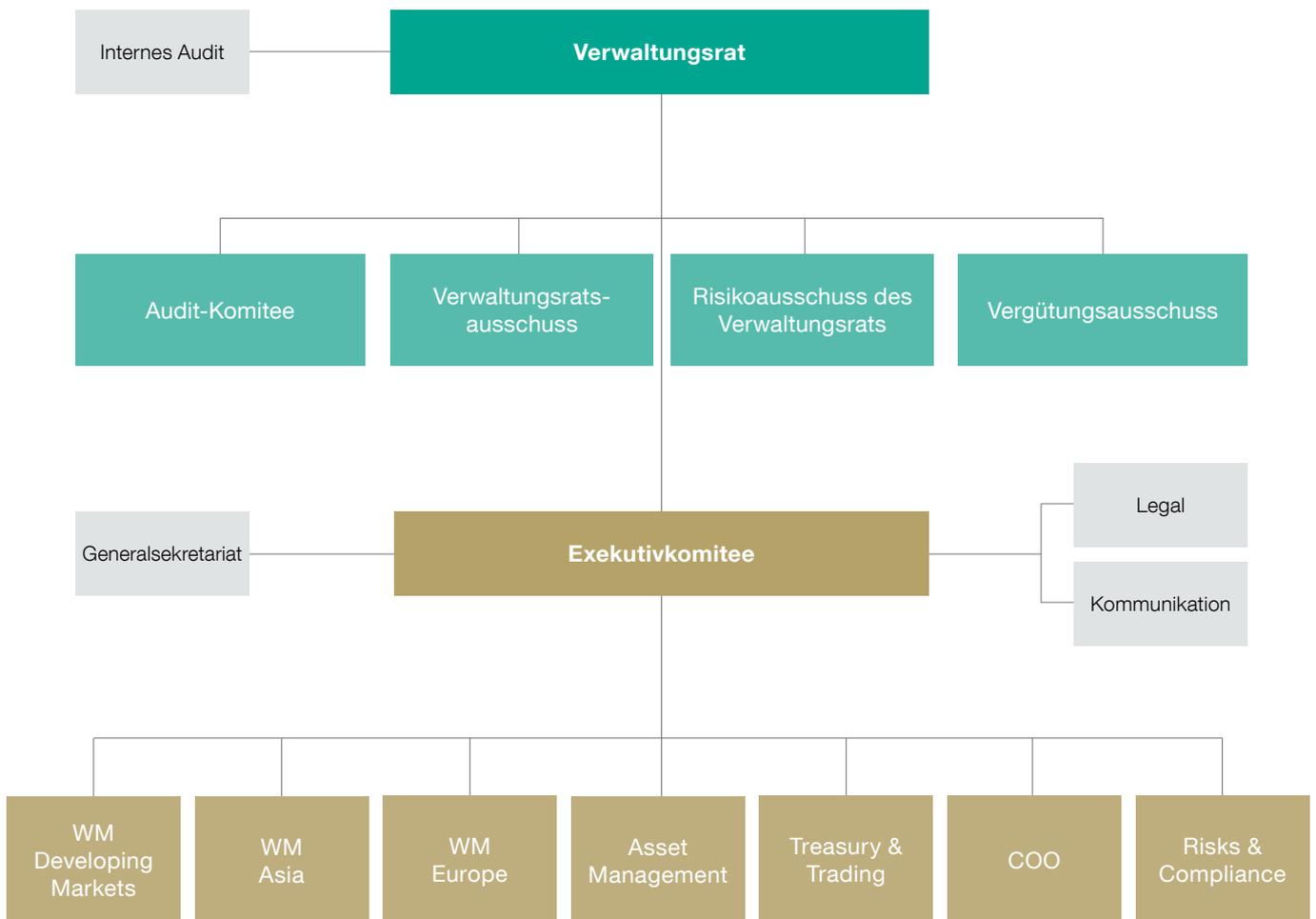
	2020	2019	Veränderung in %
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	(529'811)	(524'175)	1,1%
Anderer Geschäftsaufwand	(188'618)	(201'069)	(6,2%)
Geschäftsaufwand	(718'429)	(725'244)	(0,9%)
Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Rückstellungen auf Sachanlagen und immaterielle Werte	(129'601)	(123'742)	4,7%
Veränderung Rückstellungen und andere Wertberichtigungen, Verlust*	(3'148)	(16'010)	(80,3%)
Betriebsergebnis	220'011	202'365	8,7%
Ausserordentlicher Ertrag	1	34'361	(100,0%)
Steuern	(38'570)	(48'957)	(21,2%)
Konzerngewinn	181'442	187'769	(3,4%)
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar	248	82	202,4%

*In 2019 wurde die Rückstellung für das «US Program» separat geführt. Zur Anpassung an die Darstellungsweise in 2020 wurde der Betrag umgebucht.



CORPORATE GOVERNANCE

ORGANISATION



Unsere Organisation widerspiegelt unsere Absicht, die besten Kompetenzen in den Dienst der Kunden zu stellen. Unser integriertes Geschäftsmodell bündelt die Expertisen in der Asset-Management-Sparte, während die Markttransaktionen unter der Sparte Treasury & Trading zusammengefasst sind. Diese Komplementarität und der Verzicht auf eine Silo-Organisation sind die prägenden Merkmale des UBP-Modells. So profitieren unsere Privatkunden vom Zugang zu einem in der Regel institutionellen Kunden vorbehaltenen Angebot, das die Erbringung optimaler Lösungen anstrebt.

AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat definiert die langfristige Vision, Strategie und Geschäftspolitik der Bank. Er legt die Organisationsstruktur des Unternehmens und die Regeln der Corporate Governance fest. Er überwacht die Geschäftsführung der Gruppe und trifft alle strategisch wichtigen Entscheidungen, sowohl im Hinblick auf die Geschäftsführung als auch auf die Besetzung von Schlüsselfunktionen.

Der Verwaltungsrat tagt mindestens vier Mal im Jahr.

Der Präsident des Exekutivkomitees nimmt als ständiger Gast an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Er erstattet diesem vierteljährlich Bericht über die Geschäftsentwicklung.

Präsident

Daniel de Picciotto

Vizepräsident

Marcel Rohner⁽¹⁾

General Counsel

Olivier Vodoz⁽¹⁾

Mitglieder

Pierre-Alain Blum⁽¹⁾⁽²⁾

Nicolas Brunshawig⁽¹⁾

Anne Rotman de Picciotto

Efychia (La) Fischer⁽¹⁾

Richard Katz⁽¹⁾

John Manser⁽¹⁾

Generalsekretär

Claudio Rollini

VERWALTUNGSRATS- AUSSCHUSS

Der Verwaltungsratsausschuss ist das Bindeglied zwischen Exekutivkomitee und Verwaltungsrat. Er legt den Rahmen für die Umsetzung der Geschäftsstrategie fest, genehmigt die Kommunikationsstrategie der Bank, überwacht die Verwaltung der laufenden Geschäfte und übt insbesondere die Kontrolle über die Ausführung der Entscheide des Verwaltungsrats sowie über die Tätigkeit des Exekutivkomitees aus.

Der Verwaltungsratsausschuss tagt einmal im Monat.

Der Präsident und die Mitglieder des Exekutivkomitees nehmen als ständige Gäste an den Sitzungen des Verwaltungsratsausschusses teil, dem sie monatlich über die Geschäftsentwicklung Bericht erstatten.

Präsident

Marcel Rohner⁽¹⁾

Mitglieder

Anne Rotman de Picciotto

Daniel de Picciotto

Efychia (La) Fischer⁽¹⁾

John Manser⁽¹⁾

Olivier Vodoz⁽¹⁾

⁽¹⁾ Unabhängige Mitglieder

⁽²⁾ Bis 19. März 2020

Änderungen in 2021

Im Anschluss an die Generalversammlung der Aktionäre vom 25. März 2021 haben Efychia (La) Fischer und Richard Katz ihr Amt niedergelegt. Wir möchten ihnen ganz herzlich für ihren seit 2015, beziehungsweise seit 2009 geleisteten, wertvollen Beitrag danken.

RISIKOAUSSCHUSS DES VERWALTUNGSRATS

Der Risikoausschuss des Verwaltungsrats ist für die Analyse, Überwachung und Beurteilung der bankweiten Umsetzung eines wirksamen Risikomanagements und dessen Kontrollverfahren sowie für die Verwaltung der globalen Risiken verantwortlich.

Der Risikoausschuss des Verwaltungsrats tagt einmal im Monat.

Der Präsident des Exekutivkomitees und die Leiter der Sparten COO, Treasury & Trading und Risks & Compliance nehmen als ständige Gäste an den Sitzungen teil.

Präsident

Marcel Rohner⁽¹⁾

Mitglieder

Anne Rotman de Picciotto

Daniel de Picciotto

Eftychia (La) Fischer⁽¹⁾

John Manser⁽¹⁾

Olivier Vodoz⁽¹⁾

⁽¹⁾ Unabhängige Mitglieder



Verwaltungsratsausschuss und Risikoausschuss

Von links nach rechts: John Manser, Eftychia (La) Fischer, Olivier Vodoz, Anne Rotman de Picciotto, Marcel Rohner, Daniel de Picciotto

AUDIT-KOMITEE

Das Audit-Komitee überwacht die Tätigkeit des internen Audits der Bank, vergewissert sich, dass dieses über die erforderlichen Ressourcen und Kompetenzen zur Ausübung seiner Aufgaben verfügt und ist das Bindeglied zwischen Verwaltungsrat und Wirtschaftsprüfer.

Das Audit-Komitee tagt mindestens fünf Mal im Jahr.

An jeder Sitzung des Audit-Komitees werden die Berichte und Tagesordnungspunkte im Beisein der betreffenden Mitglieder des Exekutivkomitees vorgestellt und erörtert.

Präsident

Olivier Vodoz⁽¹⁾

Mitglieder

Anne Rotman de Picciotto

Marcel Rohner⁽¹⁾

VERGÜTUNGSAUSSCHUSS

Der Vergütungsausschuss erstellt und analysiert einmal im Jahr die vom Verwaltungsrat genehmigte Lohnpolitik der Bank und prüft die Einstellung und Ernennung der Mitglieder des Exekutivkomitees sowie des leitenden Kaders. In diesem Rahmen wacht er auch über die Einführung von Massnahmen zur Beförderung, Entwicklung und Bindung der Mitglieder des oberen Kaders, deren Leistungen er regelmässig prüft.

Der Vergütungsausschuss tagt mindestens zweimal im Jahr.

Die Vergütung der Mitglieder der Bankorgane (Verwaltungsrat und Exekutivkomitee) wird unter Berücksichtigung ihrer Ausbildung, Erfahrung und Zuständigkeiten sowie der Arbeitsmarktlage und der Konkurrenz festgelegt. Sie steht im Einklang mit der Bankstrategie und erfolgt im Rahmen eines gesunden Risikomanagements. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten ein jährlich festgelegtes Honorar. Die Mitglieder des Exekutivkomitees erhalten eine Vergütung, die sich aus einem Festbetrag und einem variablen Anteil zusammensetzt. Der variable Anteil hängt von den auf Bankebene und von der betreffenden Sparte erzielten Resultaten sowie von der persönlichen Leistung der Mitglieder, ihrem Potenzial und vom Potenzial der betreffenden Sparte ab. Er ist teilweise Gegenstand einer aufgeschobenen, über drei Jahre gestaffelten Auszahlung.

Präsident

John Manser⁽¹⁾

Mitglieder

Anne Rotman de Picciotto

Nicolas Brunshawig⁽¹⁾

⁽¹⁾Unabhängige Mitglieder

EXEKUTIVKOMITEE

Das Exekutivkomitee ist für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat festgelegten Geschäftsstrategie und der Zielsetzungen der Bank zuständig sowie für die Führung der laufenden Geschäfte. Es ist für die Koordination der administrativen Organisation verantwortlich, überwacht die Anwendung der geltenden Gesetzgebung und regulatorischer Vorschriften sowie die Risikokontrolle und sorgt für den Aufbau und die Erhaltung von sicheren und gegenseitig gewinnbringenden Geschäftsbeziehungen.

Das Exekutivkomitee tagt jede Woche.

Präsident

Guy de Picciotto
CEO

Generalsekretär

Claudio Rollini

Mitglieder

Ian Cramb
COO

Nadège Lesueur-Pène
WM Developing Markets

Michael Blake
WM Asia

Nicolas Faller
Co-CEO Asset Management

Michaël Lok
Co-CEO Asset Management

Philip Adler
Treasury & Trading

Raoul Jacot-Descombes
Risks & Compliance



Exekutivkomitee

Von links nach rechts: Michael Blake, Ian Cramb, Nadège Lesueur-Pène, Michaël Lok, Guy de Picciotto, Nicolas Faller, Raoul Jacot-Descombes, Claudio Rollini (Generalsekretär), Philip Adler

LEBENSÄUFE UND BERUFLICHE STATIONEN

VERWALTUNGSRAT

Daniel de Picciotto

Daniel de Picciotto ist seit 2016 Präsident des Verwaltungsrats der UBP. Nach zehn Jahren Mitgliedschaft im Exekutivkomitee wurde er 2010 Mitglied im Verwaltungsrat. Daniel de Picciotto kam 1985 zur Bank, wo er die Leitung der Abteilung Finanzstudien in der Sparte Private Banking übernahm. 1990 wurde er zum Verantwortlichen des Private Banking und 1996 zum Verantwortlichen des Asset Management berufen.

Am 31. Dezember 2020 war Daniel de Picciotto zudem Mitglied im Verwaltungsrat der CBI Holding SA.

Marcel Rohner

Marcel Rohner ist seit 2010 Mitglied im Verwaltungsrat der UBP und seit 2016 dessen Vize-Präsident. Seit 2015 amtiert er zudem als Präsident des Verwaltungsratsausschusses. Marcel Rohner verfügt über langjähriges Erfahrung in der Bank- und Finanzbranche sowie im Risiko-Management. Er hatte während vielen Jahren leitende Funktionen bei UBS AG inne, namentlich als Präsident und CEO Global Wealth Management & Business Banking (2005), als Mitglied des Exekutivkomitees (2002-2009) sowie als Group CEO von 2007 bis 2009. Marcel Rohner promovierte in Volkswirtschaft an der Universität Zürich.

Am 31. Dezember 2020 war Marcel Rohner zudem Mitglied im Verwaltungsrat folgender Gesellschaften: Löwenfeld AG, Löwenfeld Beteiligungen AG, Warteck Invest AG, Armada Investment AG, Helvetische Bank AG, Acoro Asset Management AG sowie Beirat des Department of Economics (Universität Zürich). 2018 wurde er zum Präsidenten der Vereinigung Schweizerischer Assetmanagement- und Vermogensverwaltungsbanken gewählt.

Olivier Vodoz

Olivier Vodoz ist seit 1998 General Counsel im Verwaltungsrat der UBP und zudem Präsident des Audit-Komitees. Von 1989

bis 1997 war er Mitglied im Genfer Regierungsrat und für die Bereiche Finanzen und Sicherheit zuständig. Zuvor war er Mitglied im Genfer Grossrat. Olivier Vodoz hält ein Lizenziat in Rechtswissenschaft der Universität Genf (Schweiz) und das Genfer Anwaltspatent. Er war während 20 Jahren bei der Kanzlei Haissly & Vodoz in Genf als Rechtsanwalt tätig. Von 1998 bis 2013 war er zudem Mitglied der Ethikkommission der Genfer Polizei sowie Mitglied im Internationalen Komitee vom Roten Kreuz und dessen Vize-Präsident von 2006 bis 2013.

Am 31. Dezember 2020 war Olivier Vodoz u.a. auch Mitglied im Verwaltungsrat folgender Gesellschaften: Parkgest Holding, SIX Exchange Regulation, Swiss Risk & Care SA und Sammelstiftung Opsion.

Pierre-Alain Blum (bis 19. März 2020)

Pierre-Alain Blum war seit 1990 Mitglied im Verwaltungsrat der UBP. Er war beruflich vorwiegend in der Branche der Luxusuhren tätig, namentlich während 25 Jahren in der Geschäftsleitung der Schweizer Marke Ebel. Er verliess den Uhrenhersteller 1994 und gründete die IKF Holding SA. Pierre-Alain Blum begann seine Karriere als Lehrling im Vertrieb von Schmuck und Uhren in New York.

Am 19. März 2020 war Pierre-Alain Blum u.a. auch Mitglied im Verwaltungsrat folgender Gesellschaften: IKF Holding SA, IKF Management SA, Sored SA, Swiss Madeness Solutions Group SA, Team-Partner SA, Parkview AG, Madeness Solutions Lab SA, Swiss Luxe Technology SA und Golay Fils & Stahl SA.

Nicolas Brunshawig

Nicolas Brunshawig ist seit 1998 Mitglied im Verwaltungsrat der UBP. Er ist Gesellschafter im Brunshawig Holding Konzern, der Muttergesellschaft von Bongonie Grieder. Er nahm seine Tätigkeit im Brunshawig Konzern 1981 auf und ist heute für die Sparten Zentrale Dienste und Partnerschaften zuständig. Von 1989 bis 2001 war er Mitglied im Genfer Kantonsparlament, wo er für die Finanz- und Steuerkommission verantwortlich war.

Ausserdem hatte er während sieben Jahren den Vorsitz des Wirtschaftsverbands Fédération des Entreprises Romandes (FER) inne. Nicolas Brunschwig hat einen Abschluss in Betriebswirtschaft der Universität Genf (Schweiz).

Am 31. Dezember 2020 war Nicolas Brunschwig u. a. auch Mitglied im Verwaltungsrat folgender Gesellschaften: Brunschwig Holding SA, Brunschwig & Cie SA, Loyco SA, Scrasa SA, Soreval SA, Parkgest Holding SA, Rolex SA, Rolex Holding SA und Viu Ventures AG. Ausserdem war er zum selben Datum auch Mitglied im Stiftungsrat der Fondation Wilsdorf.

Anne Rotman de Picciotto

Anne Rotman de Picciotto ist seit 2006 Mitglied im Verwaltungsrat der UBP. Sie ist ebenfalls Mitglied im Audit-Komitee und im Vergütungsausschuss. Nach mehreren Jahren in der Asset-Management-Sparte von Goldman Sachs wurde Anne Rotman de Picciotto 2002 in die Leitung der Niederlassung UBP London berufen. Sie für die Entwicklung der Geschäfte für High Net Worth Individuals (HNWI-Kunden) und institutionelle Kunden zuständig. Anne Rotman de Picciotto hält einen BA in Business Administration der Hochschule (HEC) Lausanne und einen MBA der INSEAD in Fontainebleau (Frankreich).

Am 31. Dezember 2020 war Anne Rotman de Picciotto zudem Präsidentin des Verwaltungsrats der CBI Holding SA sowie Mitglied verschiedener Verwaltungsräte u.a. der Dagnar Ltd.

Eftychia (La) Fischer

Eftychia (La) Fischer ist seit 2015 Mitglied im Verwaltungsrat und im Verwaltungsratsausschuss. Sie kam 2010 zur Bank, wo sie die Leitung der Sparte Treasury & Trading übernahm. Bis 2015 war sie ausserdem mitverantwortlich für die Sparte Asset Management. Zuvor hielt sie verschiedene Positionen in leitender Funktion bei EFG International, Julius Bär, JP Morgan und UBS und war Geschäftsführerin ihrer eigenen

Asset-Management-Gesellschaft in Zürich. Eftychia (La) Fischer hält einen Bachelor of Science in Physik des Imperial College, London (Grossbritannien) und absolvierte das AMP (Advanced Management Program) der Wharton School of the University of Pennsylvania (USA). Sie ist zudem CFA und FRM Charterholder.

Am 31. Dezember 2020 war Eftychia (La) Fischer zudem Mitglied im Verwaltungsrat folgender Gesellschaften: Alberca Foundation, Banque Cantonale Vaudoise, Sherpa Asset Management, Vaudoise Assurances Holding und Mutuelle Vaudoise.

Richard Katz

Richard Katz ist seit 2009 Mitglied im Verwaltungsrat der UBP. Er ist seit über 40 Jahren im Investmentmanagement und Investmentbanking tätig, namentlich von 1969 bis 1993 für N M Rothschild & Sons Limited (London). Er wirkte als Berater für Regierungen, Zentralbanken und ähnliche Institutionen. Von 1986 bis 2014 war er Supervisory Director des Quantum Endowment Fund und einer seiner Tochtergesellschaften.

John Manser

John Manser ist seit 2008 Mitglied im Verwaltungsrat der UBP. Er erlangte seine solide Expertise in der Finanzbranche in verschiedenen Funktionen bei der Kantonalbank St. Gallen, bei UBS in Genf sowie bei Citibank in Genf, London, New York und São Paulo. Ab den 1980er Jahren war er für die Leitung der Finanzsparte der Ciba-Geigy AG (Basel) verantwortlich, deren Zusammenschluss mit Sandoz in 1996 zur Gründung von Novartis führte. Er war Global Treasurer von Novartis bis 2007. John Manser hat einen MBA des Alexander Hamilton Institute und der Universität Columbia (New York) sowie das Eidgenössische Bankdiplom.

Am 31. Dezember 2020 war John Manser zudem Mitglied im Verwaltungsrat der HIAG Immobilien AG sowie Mitglied in der Anlagekommission der Universität Basel.

EXEKUTIVKOMITEE

Guy de Picciotto

Guy de Picciotto ist seit 1998 CEO der UBP und Präsident des Exekutivkomitees. Er begann seine berufliche Laufbahn als Unternehmensberater in der Schweiz und Belgien und absolvierte in der Folge eine intensive Ausbildung bei verschiedenen Abteilungen renommierter Finanzinstitute wie UBS, Morgan Stanley, Bear Stearns und Sanyo Securities in New York und Tokio. 1988 nahm Guy de Picciotto seine Tätigkeit bei der Bank auf. Nach verschiedenen Positionen in leitender Funktion wurde er zum Chief Executive Officer berufen. Nach seinem Studium der Betriebswirtschaft rundete Guy de Picciotto seine Ausbildung mit Executive-Management-Seminaren an der Business School IMD in Lausanne (Schweiz) und an der INSEAD in Fontainebleau (Frankreich) ab.

Am 31. Dezember 2020 war Guy de Picciotto u.a. auch Mitglied im Verwaltungsrat der CBI Holding SA.

Ian Cramb

Ian Cramb ist Chief Operating Officer und seit 2009 Mitglied des Exekutivkomitees. Zuvor war Ian Cramb als EMEA Consumer Chief Operating Officer bei Citigroup tätig, wo er ab 1992 verschiedene Positionen in führender Funktion im Risikomanagement, als Leiter Human Resources, Chief of Staff und COO belegte. Ian Cramb absolvierte ein Studium der modernen Sprachen an der Universität Durham (Vereinigtes Königreich).

Nadège Lesueur-Pène

Nadège Lesueur-Pène ist für das Wealth Management Developing Markets verantwortlich und seit 2019 Mitglied

im Exekutivkomitee. Bevor sie 2015 zur UBP stiess, leitete sie in der Sparte Wealth Management von BNP Paribas (Suisse) die Region Schwellenmärkte. Zuvor war sie zudem in verschiedenen Führungsfunktionen im Investmentbanking bei HSBC in Paris und bei Paribas in Moskau tätig. Nadège Lesueur-Pène besitzt einen Bachelor und einen Master in russischer Philologie der Langues'O, einen doppelten Master in internationalem Management der ESCP-EAP und studierte Politologie am Institut d'études politiques (IEP) in Paris.

Michael Blake

Michael Blake ist neben seiner Funktion als CEO Asien auch für das Wealth Management Asia verantwortlich und seit 2019 Mitglied im Exekutivkomitee. Bevor er zur UBP kam, war er Chief Executive von Coutts International und zuvor Head of Asia Pacific Management Office bei UBS. In den letzten fünfzehn Jahren lebte und arbeitete er in Asien, London und der Schweiz. Er ist ausserdem aktives Mitglied in verschiedenen internationalen Wirtschaftsforen. Michael Blake studierte Philosophie, Politik und Wirtschaft an der Universität Oxford.

Nicolas Faller

Nicolas Faller ist Co-CEO der Sparte Asset Management und seit 2015 Mitglied des Exekutivkomitees. Er kam 2010 zur UBP als Head of Sales Europe und wurde 2011 zum Head of Global Sales sowie 2013 zum Head of Institutional Clients berufen. Zuvor war er als Global Head of Distribution Sales bei BNP Paribas Investment Partners tätig, nach verschiedenen Führungsfunktionen bei Fortis Investments. Nicolas Faller ist Absolvent der Universität Mulhouse sowie der Ecole Supérieure de Gestion (Frankreich).

Michaël Lok

Michaël Lok ist seit 2015 Co-CEO der Sparte Asset Management und seit 2016 Mitglied des Exekutivkomitees. Zuvor war er bei Indosuez Wealth Management (Crédit Agricole Gruppe) Global Head of Asset Management, nachdem er als Head of Investment und Head of Risk & Quantitative Portfolio Management tätig gewesen war. In früherer Anstellung war er zudem Portfolio- und Fondsmanager bei Banque Martin Maurel und HSBC France. Michaël Lok absolvierte zwei Master; ein DESS in Banking and Finance sowie ein DEA der Universität Aix-en-Provence (Frankreich).

Philip Adler

Philip Adler ist seit 2016 Head of Treasury & Trading und seit 2017 Mitglied des Exekutivkomitees. Zuvor war er ab 2008 Mitglied des Exekutivkomitees sowie Head of Capital Markets von Crédit Agricole Indosuez (Switzerland) SA. In früheren Funktionen war er bei UBS SA, Commerzbank AG und Crédit Agricole Group tätig. Philip Adler verfügt über nahezu 30 Jahre Erfahrung im Bankwesen.

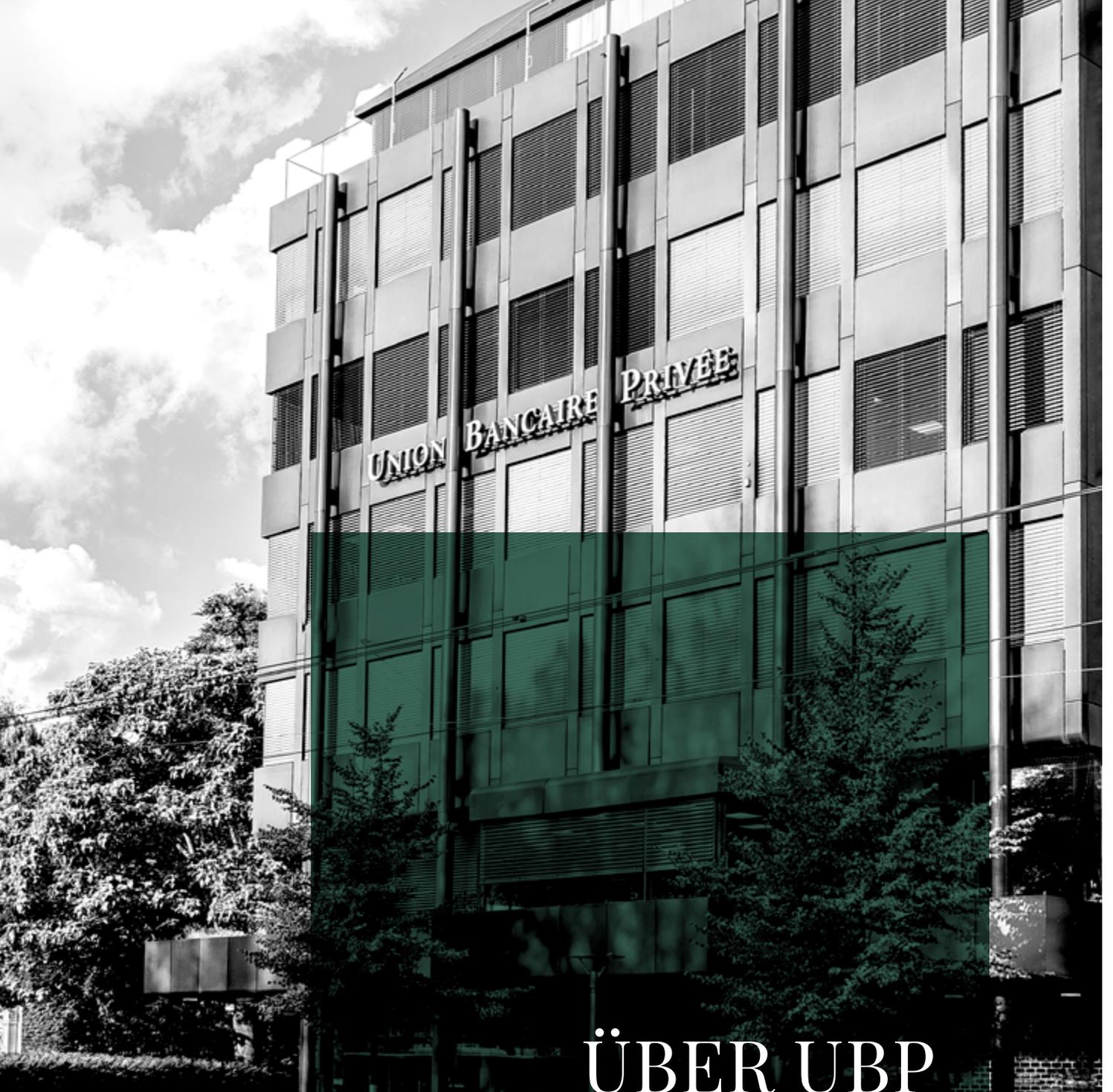
Raoul Jacot-Descombes

Raoul Jacot-Descombes ist Group Head of Risks & Compliance und seit 1. Januar 2015, als er zur UBP wechselte, Mitglied des Exekutivkomitees. Er begann seine berufliche Laufbahn als Anwalt, bevor er in leitender Funktion bei der Meldestelle für die Bekämpfung der Geldwäscherei tätig war und in der Folge als General Counsel & Executive Managing Director bei ACM, die von Swissquote Bank erworben wurde. Danach übernahm er bei KPMG als Director die Leitung der Branche KPMG Forensic für die Westschweiz. Raoul Jacot-Descombes hat

ein Anwaltspatent und einen Master in Rechtswissenschaften der Universität Neuenburg (Schweiz).

Claudio Rollini

Claudio Rollini ist seit 2013 Generalsekretär der UBP. Bevor er zur Bank wechselte, hatte er mehrere Posten in höherer Funktion bei British American Tobacco in Lausanne und London sowie beim Wirtschaftsverband Fédération des Entreprises Romandes (FER) in Genf. Er verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Geschäftsführung, der Unternehmenskommunikation, in Verhandlungsstrategien, Beziehungen zu Institutionen sowie im regulatorischen Bereich. Claudio Rollini hat ein Anwaltspatent und einen Master in Rechtswissenschaften der Universität Genf (Schweiz).



UNION BANCAIRE PRIVÉE

ÜBER UBP

GESCHICHTE

25

Standorte weltweit

1'812

Mitarbeitende

27,7%

Kernkapitalquote
(Tier 1)

1969

Gründungsjahr

Die Union Bancaire Privée ist eine der weltweit grössten Privatbanken in Familienbesitz. Was unsere Bank aber wirklich einzigartig macht, ist eine Unternehmenskultur, die Modernität mit Tradition verbindet. Unsere Mitarbeitenden lassen sich Tag für Tag von diesen Werten, die höchste ethische Prinzipien mit Pragmatismus vereinen, inspirieren und leiten. Diese Haltung hat massgeblich zum Erfolg unseres Hauses beigetragen – gestern wie heute.

Eine Familienangelegenheit

Die Geschichte der Familie de Picciotto reicht bis ins Zeitalter der grossen Entdeckungen in Portugal zurück. Seit zehn Generationen verbindet sie kaufmännische Fertigkeiten mit Diplomatie. Zahlreiche prominente Kaufleute und Konsuln bereichern die Familiengeschichte, eine Tradition, die über die Familienbank heute noch anhält. Sie stellt gleichzeitig die Weiterführung und natürliche Folge dieses Erbes dar.

Entstehung einer Familienbank

Nach seinem Studium liess sich Edgar de Picciotto in der Schweiz nieder und beschloss, eine eigene Bank zu gründen. 1969 entstand die Compagnie de Banque et d'Investissements (CBI), aus der 1990 die Union Bancaire Privée hervorging. Die Bank, die mit einem Anfangskapital von CHF 8 Millionen startete, hat in fünfzig Jahren eine bemerkenswerte Entwicklung durchlaufen. Wir verwalten heute rund CHF 147,4 Milliarden private und institutionelle Kundengelder mit einem Personalbestand von 1'812 Mitarbeitenden in rund zwanzig Ländern.

Ein nachhaltiges Unternehmen

Seit ihren Anfängen gehört die Union Bancaire Privée der Familie de Picciotto, die sie über die CBI Holding SA kontrolliert. Der Gründer der Bank, Edgar de Picciotto, war bis zu seinem

Tod im März 2016 Vorsitzender des Verwaltungsrates. Zu diesem Zeitpunkt übernahm sein ältester Sohn, Daniel de Picciotto, der seit 2010 Mitglied im Verwaltungsrat war, dieses Mandat. Die Kontinuität in der Familienführung wird zudem durch seine Tochter, Anne Rotman de Picciotto, die seit 2006 Mitglied im Verwaltungsrat ist, und seinen anderen Sohn Guy de Picciotto gewährleistet, dem seit 1998 als CEO die operative Leitung obliegt. Seit vielen Jahren schon steht die zweite Generation an der Spitze des Familieninstituts. Die UBP ist ein Beispiel für eine gelungene Nachfolgeregelung, die ihre Nachhaltigkeit gewährleistet.

Wachstum durch Übernahmen

Seit den Anfängen bemühen wir uns um die Festigung unserer Position an unseren Zielmärkten. Übernahmen und Partnerschaften fördern das Wachstum der Bank, aber auch den Ausbau unserer Finanzexpertise. Dabei setzen wir einerseits auf organisches Wachstum, namentlich dank unserem guten Ruf und einer erfolgreichen Vermögensverwaltung, andererseits auf die Akquisition mehrerer Marken und führender Unternehmen in der Schweizer Vermögensverwaltungsbranche. Der Erwerb der American Express Bank im Jahr 1990 – der bedeutendsten je in der Schweiz getätigten Übernahme – vervierfachte die Grösse der CBI. In den letzten 25 Jahren haben wir nahezu 20 Akquisitionen getätigt. Zu den wichtigsten zählten die Discount Bank and Trust Company (2002), die Schweizer Tochter des Konzerns ABN AMRO (2011), das Private-Banking-Geschäft von Lloyds (2013) und das internationale Private-Banking-Geschäft der Royal Bank of Scotland (RBS), die unter dem Firmennamen Coutts (2015) tätig war. 2018 kündigten wir zwei neue Übernahmen in Europa an: jene der unabhängigen Investmentgesellschaft ACPI Investments Limited mit Sitz in London, die per 31. Dezember 2018 abgeschlossen wurde, und jene der Banque Carnegie Luxembourg S.A. in Luxemburg, die am 25. Januar 2019 vollständig integriert wurde. In 2020 setzten wir durch den Erwerb des Vermögensverwaltungsgeschäfts der britischen Jefferies International Limited den Ausbau unserer Präsenz in Europa fort.



UNTERNEHMENS- KULTUR

Unser Slogan «The Drive You Demand» versinnbildlicht die Leitwerte unserer Unternehmenskultur, die auf Dynamismus, Energie, Instinkt, Engagement und Teamgeist basiert. «Drive» soll den Willen der Bank und ihrer Mitarbeitenden für eine resolut auf die Zukunft ausgerichtete Einstellung ausdrücken und steht für Stärke, Leadership und Mut.

THE DRIVE YOU DEMAND

Dass wir zu den führenden Adressen in der Finanzbranche und Vermögensverwaltung gehören, verdanken wir unserer Expertise und unserem Produktangebot, die uns als vertrauenswürdigen Partner auszeichnen. Diese Vorrangstellung geht auch auf unsere Antizipationsfähigkeit zurück, die in alle Arbeitsabläufe integriert ist: Wir wollen ausserhalb vorgezeichneter Bahnen denken und handeln, uns eine Meinung bilden, Entwicklungen und Tendenzen verstehen, eigene Überzeugungen gewinnen sowie eigene Wege gehen.

Unser Mut lässt uns aber nicht die Vorsicht in der Geschäftsführung vergessen, die Gesundheit und Stärke unseres Unternehmens liegt uns am Herzen. Deshalb entwickeln wir langfristige Strategien, die auf konstantes Wachstum setzen. Unser Dynamismus und unsere Solidität grenzen uns von der Konkurrenz ab.

LEITWERTE

Engagement, Überzeugung, Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein. Die vier Grundsätze der UBP verkörpern ihre Entschlossenheit, ihre Ziele zu verwirklichen und den Erwartungen ihrer Kunden möglichst genau zu entsprechen. Unabhängig von ihrem jeweiligen Spezialgebiet lassen sich unsere Mitarbeitenden Tag für Tag und bei allem, was sie tun, von diesen Werten inspirieren und leiten.

Engagement

Nur mit stetigem Engagement und einem exklusiv kundenorientierten Ansatz lassen sich unter allen Umständen optimale Lösungen finden. Dafür engagieren sich unsere Mitarbeitenden; sie arbeiten entschlossen und zuverlässig und legen eine offene Einstellung an den Tag, um die Bedürfnisse der Kunden bis ins letzte Detail zu erfüllen. Die Ansprüche an die Dienstleistungen und Ergebnisse der Mitarbeitenden sind auf der Höhe der Erwartungen der Kunden an ihre Bank.

Überzeugung

Unsere langfristige Vision erlaubt uns, Entscheide aus Überzeugung zu treffen. Dieser Ansatz hat sich in der Entwicklung unserer Geschäfte und jener unserer Kunden bewährt. Das schnelle Wachstum der Bank liefert den Beweis. Auf diesem Erfolg und auf der Fähigkeit, für unsere Kunden stets innovative und ertragsorientierte Lösungen zu erarbeiten, fusst unser Ruf und die Anerkennung, die uns innerhalb der Branche zukommt.

Flexibilität

Unsere Grösse und Struktur gewährleisten schnelle Entscheidungen und grosse Flexibilität, um bedeutende Transaktionen umzusetzen oder Anlagechancen an den Märkten zu ergreifen. Von diesem spezifischen Erfolgsfaktor profitieren sowohl die Kunden als auch die Bank.

Verantwortung

Auf allen Ebenen der Bank und für ihr gesamtes Handeln haben Integrität, Ethik und Unparteilichkeit oberste Priorität. Verantwortungsvolles Handeln auf individueller und kollektiver Ebene ist ein integrierter Wert und eine unerlässliche Vorbedingung für eine tadellose Geschäftsführung.



WELTWEITE PRÄSENZ



- Unsere Standorte
- **Unsere Buchungszentren**

HAUPTSITZ

Union Bancaire Privée, UBP SA

Rue du Rhône 96-98
Postfach 1320
1211 Genf 1
T +41 58 819 21 11
F +41 58 819 22 00

www.ubp.com
E-Mail: ubp@ubp.com

NIEDERLASSUNGEN

Zürich

Bahnhofstrasse 1
8027 Zürich
T +41 58 819 62 00
F +41 58 819 62 53

Lugano

Viale S. Franscini 5
6900 Lugano
T +41 58 819 60 00
F +41 58 819 61 90

Basel

Aeschengraben 9
Postfach 4452
4002 Basel
T +41 58 819 57 00
F +41 58 819 57 01



Bahamas

Lyford Cay House, 5. Stock
 Western Road
 Postfach N-7529
 Lyford Cay, N.P. - Nassau
 T +1 242 362 43 33
 F +1 242 362 43 39

Hongkong

Level 26, AIA Central
 1 Connaught Road Central
 Hongkong
 T +852 3701 96 88
 F +852 3701 96 68

Jersey

40 Esplanade
 Postfach 526
 St. Hélier
 Jersey JE4 5UH
 T +44 1534 514 670
 F +44 1534 514 671

Monaco

La Belle Epoque
 17 Avenue d'Ostende
 98000 Monaco
 T +377 92 16 58 58
 F +377 92 16 58 69

Singapur

Level 38, One Raffles Quay
 North Tower
 Singapur 048583
 T +65 6730 8088
 F +65 6730 8068

Vereinigtes Königreich

Seymour Mews House
 26-37 Seymour Mews
 London W1H 6BN
 T +44 20 7663 1501
 F +44 20 7369 0460

TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND VERTRETUNGEN

Schweiz

Fiduciaire Fidulex SA
c/o Union Bancaire Privée, UBP SA
Rue du Rhône 96-98
Postfach 1320
1211 Genf 1
T +41 58 819 21 11
F +41 58 819 22 49

**Coteges Conseils &
Techniques de Gestion SA**
c/o Union Bancaire Privée, UBP SA
Rue du Rhône 96-98
Postfach 1320
1211 Genf 1
T +41 58 819 21 11
F +41 58 819 22 00

UBP Investment Advisors SA
Place Camoletti 6, 2. Stock
1207 Genf
T +41 22 317 49 60

UBP Investment Advisors SA
Niederlassung Zürich
Bahnhofstrasse 1
8001 Zürich
T +41 22 317 49 40

Belgien

UBP Asset Management Benelux
Niederlassung der UBP Asset
Management (Europe) S.A.
Avenue de Tervueren 273
1150 Brüssel
T +32 2 761 92 40

Deutschland

UBP Asset Management (Europe) S.A.
Niederlassung Frankfurt
Taunustor 1
Büro Nr. 18.21
60311 Frankfurt am Main
T +49 69 505060 4140
F +49 69 505060 4150

Frankreich

**UBP Asset Management (France)
Union Bancaire Gestion
Institutionnelle (France) SAS**
Tochtergesellschaft der UBP
Holdings (France) SAS
116, avenue des Champs-Élysées
75008 Paris
T +33 1 75 77 80 80
F +33 1 44 50 16 19

UBP Holdings (France) SAS
Tochtergesellschaft der UBP
Asset Management (Europe) SA
116, avenue des Champs-Élysées
75008 Paris
T +33 1 75 77 80 80
F +33 1 44 50 16 19

Italien

Union Bancaire Privée (Europe) SA
Niederlassung Mailand
Via Brera 5
20121 Mailand
T +39 02 87 33 85 00
F +39 02 87 33 85 99

Jersey

**Union Bancaire Asset Management
(Jersey) Ltd.**
40 Esplanade
Postfach 526
St. Hélier
Jersey JE4 5UH
T +44 1534 514 672
F +44 1534 514 674

Luxemburg

Union Bancaire Privée (Europe) S.A.
287-289, route d'Arlon
Postfach 79
1150 Luxemburg
T +352 228 007-1
F +352 223 767

**UBP Asset Management
(Europe) S.A.**
287-289, route d'Arlon
Postfach 79
1150 Luxemburg
T +352 228 007-1
F +352 228 007 221

Spanien

UBP Gestión Institucional S.A.U.
(Sociedad Unipersonal)
Tochtergesellschaft der UBP
Asset Management (Europe) S.A.
Calle Ortega y Gasset n°22-24
5° planta
28006 Madrid
T +34 91 047 20 12

Türkei

Vertretung

Akmerkez Residence Apart Otel
Ahmet Adnan Saygun cad.
Ulus yolu No: 3 Da: 1A2
Etiler/Beşiktaş
Istanbul 34340
T +90 212 296 20 40
F +90 212 296 35 70

Israel

UBP Investment Services Ltd.

28 Ha'Arbaah Street
Tel Aviv 6473925
T +972 3 691 5626
F +972 3 691 4652

Vertretung

28 Ha'Arbaah Street
Tel Aviv 6473925
T +972 3 691 5626
F +972 3 691 4652

Vereinigte Arabische Emirate

Union Bancaire Privée (Middle East) Ltd.

Dubai International Financial Center
Gate Precinct Building 5
Office 507, Level 5
Postfach 33778
Dubai
T +9714 818 48 00
F +9714 362 94 90

Australien

UBP Asset Management Asia Limited

Niederlassung Australien
Level 20, 101 Collins Street,
Melbourne, Victoria 3000
T +61 3 8637 6021
F +61 451 879 559

China

UBP Investment Management (Zhejiang) Ltd.

Room 1207, 12/F
Bank of East Asia Finance Tower
66 Hua Yuan Shi Qiao Road
Pudong
Schanghai
T +86 21 2062 9980
F +86 21 2062 9803

UBP Investment Management (Shanghai) Ltd.

Room 1205, 12/F
Bank of East Asia Finance Tower
66 Hua Yuan Shi Qiao Road
Pudong
Schanghai
T +86 21 2062 9980
F +86 21 2062 9803

Hongkong

UBP Asset Management Asia Ltd.

Level 26, AIA Central
1 Connaught Road Central
Hongkong
T +852 3713 1111
F +852 3713 1100

Japan

UBP Investments Co., Ltd.

Hibiya Sankei Building, 11. Stock
1-9-1 Yurakucho
Chiyoda-ku
Tokio 100-0006
T +81 3 5220 2111
F +81 3 5220 2574

Taiwan

UBP Asset Management Taiwan Ltd.

Unit E, 10/F
N°1 Songzhi Road, Xinyi District
Taipei City 110
R.O.C.
T +886 2 2723 6258
F +886 2 2723 6189

Bermudas

Union Bancaire Privée Asset Management (Bermuda) Ltd.

Cumberland House, 4. Stock
1 Victoria Street
Postfach HM 2572
Hamilton HM 11
T +1 441 295 8339
F +1 441 295 8682

USA

Union Bancaire Privée Asset Management LLC

540 Madison Avenue, 29. Stock
New York, NY 10022
T +1 212 317 67 00
F +1 212 317 11 21

Copyright

© 2021 Union Bancaire Privée, UBP SA

Fotos: @Getty Images / @iStock

Gedruckt in der Schweiz – März 2021

www.ubp.com



UNION BANCAIRE PRIVÉE